

Großer Abschied: Niedermurach ehrt Rektorin Ortrud Sperl

Im Vereinsstodl Niedermurach kam die Gemeinde zahlreich zusammen, um Rektorin Ortrud Sperl nach 27 Jahren in den Ruhestand zu verabschieden. Ihre prägenden Jahre als Schulleiterin wurden mit zahlreichen Reden und Einlagen gewürdigt.

Von Elfriede Weiß

Niedermurach. Der Vereinsstodl in Niedermurach platzte aus allen Nähten, so viele Gäste waren zur Verabschiedung von Rektorin Ortrud Sperl gekommen. Die ganze Gemeinde nahm Anteil, um „ihre Rektorin“ in den wohlverdienten Ruhestand zu entlassen, wenngleich der Abschied kein leichter war. 27 Jahre, davon 21 Jahre als Rektorin, war die beliebte Pädagogin verantwortlich für die Bildung und Erziehung der Kinder in Niedermurach, aber auch für die Weiterentwicklung der Schule hin zur modernen digitalen Bildungseinrichtung.

Die Leistungen von Sperl und die Wertschätzung spiegelten sich in jedem der vielen Redebeiträge und der Einlagen der Kinder wider. Nach der Begrüßung durch Lehrerin Fiona Hauser-Kroner, die auch Sperls Ehemann Franz, Sohn Matthias, ehemalige Kolleginnen und Kollegen, Pfarrer Herbert Rösl sowie weitere Wegbegleiter willkommen hieß, beschrieb Schulamtsdirektor Johann Hilburger die Stationen des schulischen Wirkens. Nach dem Abitur am Ortenburg-Gymnasium Oberviechtach und dem Lehramtsstudium in Regensburg folgten Einsätze in Tannesberg, Ingolstadt, Schönsee und Niedermurach.

Im Goldenen Buch

Im August 2015 wurde sie Mitglied des Personalrats, seit August 2019 leitet sie die Grundschule Altendorf mit. Hilburger betonte: „Deine großen Stärken waren Ruhe, Souveränität, Beharrlichkeit, Glaube und Werte.“ Die Schulfamilie war für sie „ein gelebtes Modell“, keine Floskel. Dem Schulamt gegenüber habe sie „alles herausgeholt“ und erst Ruhe gegeben, wenn sie „alles hatte, was sie für ihre Schule erreichen wollte“.

Bürgermeister Martin Prey würdigte ebenfalls den Einsatz „für ihre Schule“, der über das normale Maß hinausging. Die Rektorin habe ein Stück Schulgeschichte geschrieben und war für alle eine vertraute Person, die immer ansprechbar war und mit der Partnerschaft mit Tschechien, Schwimmunterricht, musikalischen Aufführungen und gelebten Traditionen das Dorfleben geprägt habe. „Unsere Schule war dein Leben“, hob er hervor und zeig-



Schulamtsdirektor Johann Hilburger (links) und Bürgermeister Martin Prey (rechts) mit seiner Stellvertreterin Rita Salomon (zweite von links) würdigten die Verdienste von Rektorin Ortrud Sperl (mit Ehemann Franz). Der Bürgermeister bat um den Eintrag ins Goldene Buch.

Bild: Lothar Drachsler



Die Kinder hatten ein buntes Programm vorbereitet, unter anderem überreichten sie gute Wünsche für die beliebte Rektorin.

Bild: Lothar Drachsler

te die Wertschätzung der Pädagogin durch den Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde.

Bestnote in Fürsorge

Personalratsvorsitzende und Kreisvorsitzende des BLLV Schwandorf, Maria Karg-Pirzer, sprach ihr großes Lob und Dank aus für die Tätigkeit als Personalrätin und für ihr herausragendes Engagement als Vorsitzende im BLLV-Ortsverband Oberviechtach. „Ortrud Sperl war Gründungsmitglied, als unser Förderverein 2001 gegründet wurde“, blickte Doris Prey zurück.

Sie „lebte Gemeinschaft“, war immer persönlich mit der Schule und der Gemeinde Niedermurach verbunden und stets präsent bei allen Veranstaltungen und Festen. Die beiden Elternbeiratsvorsitzenden

gaben der Rektorin eine Wertschätzung in Form eines Zeugnisses ab. „Frau Sperl hat die Schule mit großem Einsatz, Herz und Weitblick geleitet und geprägt. Mit unermüdlichem Einsatz setzte sie sich dafür ein, dass jedes Kind die bestmöglichen Chancen erhielt“, stand in dem Zeugnis. Wo andere Grenzen sahen, habe sie Möglichkeiten gefunden. Ihre Menschlichkeit und ihr Respekt anderen Menschen gegenüber sowie die Lernatmosphäre verdienen Lob, Gesamturteil: Mit Auszeichnung bestanden und die Bestnote in Fürsorge, Organisations-talent und Herzblut.

Kinder nehmen Abschied

Die Schulkinder sangen ein selbstgedichtetes Lied über ihre Schulleiterin, spielten das Lieblingslied

„Der Böhmisches Traum“ und überreichten zu dem Lied „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ Sterne mit guten Wünschen, die an Luftballons befestigt waren.

„Ich fühle mich als Niedermuracherin“, bekannte Ortrud Sperl in ihrer Rede. Ihr großer Dank galt allen Wegbegleitern, von Kollegen, Vorgesetzten, Elternbeirat und Förderverein über die Verwaltung der Gemeinde mit Bürgermeister und VG bis zur Geistlichkeit und den Kindergärten. Großen Dank sagte sie den Kindern für ihr „tolles Programm“ sowie den Eltern und Helfern, die die Feier vorbereitet hatten. Der Nachmittag klang mit der Edelweiß-Blaskapelle und einem erstklassigen Buffet aus. In Altendorf wird eine eigene Feier stattfinden.